

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Band: 6 (1911)
Heft: 12

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baum- und Waldbilder der Schweiz. II. Serie. (Verlag A. Francke, Bern. Preis Fr. 5.) Dieses hervorragend schöne Werk bringt in zwanzig Tafeln und einer Reihe von Textbildern auserlesene Bäume der Schweiz. Laub- und Nadelhölzer sind vertreten in Prachtexemplaren, deren Anblick einen jeden Naturfreund wünschen lässt, so gediegenes Anschauungsmaterial möchte zur liebevollen Pflege unseres Baumwuchses ganz besonders anregen. Die vom eidg. Departement des Innern herausgegebene Publikation bringt einen Begleittext von Dr. Coaz; die Grosszahl der vorbildlich schönen Aufnahmen sind von E. Mumenthaler in Bern.

Geschichtliches, Sagen und Legenden aus Uri. Von Dr. Carl Gisler, Altdorf. (Buchdruckerei Altdorf. Preis Fr. 1.60.) Unsere Leser kennen Dr. Gisler als berufenen Schilderer von Land und Leuten aus der Innerschweiz. Wer würde es nicht aufrichtig begrüßen, dass Dr. Gisler eine Reihe seiner originellen Arbeiten vereinigt, um uns ein Büchlein zu schenken, das eine wahre Dokumentensammlung zur Kenntnis des uralten Volkscharakters geworden ist. Ernst Zahn nennt diese Aufzeichnungen mit Recht «ein treffliches Stück heimatschützerischer Arbeit». Der mannigfache Inhalt gliedert sich in die Kapitel «Starke und originelle Leute in Uri» und «Sagen und Legenden». Wir empfehlen das Gislersche Buch jedem Freunde von Heimatschutz und Volkskunde!

„**Im Sonnenschein**“, ausgewählte Skizzen von Michael Schnyder. (Verlag Räder & Cie., Luzern.) Das Buch, auf das im Heimatschutz auch schon hingewiesen wurde, ist in zweiter Auflage erschienen. Wer für gesunde Heimatkunst, die Stoff und Form aus dem ländlichen Leben schöpft, Sinn hat, wird Schnyders sonnige Erinnerungsbilder aus dem Luzerner Land zu schätzen wissen.

Heimatschutz-Ansichtskarten. Unser Zweigverein Appenzell A.-Rh. gibt eine Auswahl seiner Bildersammlung als Postkarten heraus. Eine erste Serie liegt uns vor; nach den vorzüglichen Aufnahmen Hausamanns ist hier eine Reihe von wirklichen Kunstblättern zusammengestellt, die über verschiedene Typen heimischer Bauweise orientieren. Solche Karten verbreiten, heisst zugleich in weiten Kreisen das Verständnis für bauliche Schönheiten, für die heimische Bauweise überhaupt, wecken. Die

Dem Verlag sind folgende Bücher zugestellt worden:

Bernische Kirchen. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte von Eduard von Rodt, Architekt. 232 Seiten mit 100 Illustrationen. Preis broch. Fr. 8.—, reich geb. Fr. 10.— Verlag A. Francke, Bern.

Was jeder Schweizer vom Zivilgesetzbuch wissen muss. Von Dr. Ed. Kuhn, Rechtsanwalt in Zürich. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. 2.—

Die Naturschutzbewegung und der Schweizerische Nationalpark. Von Prof. Dr. Gustav Hegi, München. (Orell Füssli Wanderbilder No. 277—279.) 6 Bg. 8°. Mit 18 Illustrationen. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Preis Fr. 1.50

Mys Ämmitaw von C. A. Loosli. Preis geb. Fr. 4.— Verlag: A. Francke, Bern.

Alt-Zürcher Bilderbuch. Text von Olga Amberger. I. Heft. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Schweizerischer Tierschutz-Kalender 1912. Preis 15 Cts. (20 Ex. Fr. 2.—). Verlag: Polygraphisches Institut Zürich.

Schweizer-Zeitfragen. Heft 41. Der Kanton Tessin und die Schweizerische Eidgenossenschaft. Von Prof. Dr. J. Schollenberger. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis Fr. 2.—

Serie, die wir unsern Mitgliedern bestens empfehlen, ist durch den Heimatschutzvorstand in Trogen zu beziehen. Preis Fr. 1.10.

Die Widmungsschrift der schweizerischen Lehrerschaft. Auf diese Publikation, die zum 22. Lehrertag (1911, Basel) erschien, machen wir an dieser Stelle um so lieber aufmerksam, als sie sich zum Weihnachtsgeschenk für Lehrerkreise trefflich eignet. Die reich illustrierte, von der Basler Kunstanstalt Frobenius geschmackvoll ausgestattete Schrift ist unter Mitwirkung der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz, des Naturschutzbundes und der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde entstanden. Bewährte Federn haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. In seinem Aufsatz «Ueber Heimatschutz in der Schweiz» zieht der Schreiber der Vereinigung, Dr. Gerhard Boerlin, in knappen Zügen die Richtlinien der Propagandatätigkeit. Besonderes Gewicht legt Dr. Boerlin darauf, dass der Heimatschutz nicht antiquarisch tätig sein will, sondern das Seine dazu beitragen möchte, den Zwiespalt zwischen moderner Technik, modernem Geschäftsleben und der landschaftlichen Schönheit, der heimatischen Eigenart zu überbrücken. Beispiele zeigen, wie Menschenwerk in einer Landschaft lebend und verschönernd wirken kann, wie andererseits aber Städte und Dörfer durch ungeschickte Fremdlinge einer zweifelhaften Baukunst krass verunstaltet werden. Bildung des Geschmacks von Jugend auf soll das Volk empfänglich machen für die Schönheit der Heimat — und damit empfindlich gegen jede Schädigung, die ihr droht. Die Lehrerschaft kann da mit vielem Anschauungsmaterial und vertiefter Prüfung jeden Falles (Beispiel und Gegenbeispiel!) den Beobachtungssinn der heranwachsenden Generation schärfen und damit die ganze Kultur eminent fördern. — Eine reich dokumentierte Abhandlung von Dr. X. Wetterwald orientiert über «Naturschutz und Schule». Da gerade die Schuljugend sich sehr oft als gefährlichster Feind der Fauna und der selteneren Flora erweist, haben die Naturschutzfreunde von jeher gesucht, auch von der Schule aus ein liebevolles Verständnis für die Natur zu wecken. Ueber die Methoden, wie sie in der Schweiz und im Auslande versucht werden, findet man in der Abhandlung Dr. Wetterwalds wertvolle Aufschlüsse, die interessieren, wenn man auch einer allzu absichtlichen Propaganda (Naturschutz-Schwur, Naturschutz-Tage) nicht ohne weiteres zustimmen mag. Die dritte Arbeit handelt von der Anlage volkscundlicher Museen. Prof. Hoffmann-Krayer, der verdienstvolle Begründer der Basler volkscundlichen Sammlung, legt hier die Aufgaben und die Ziele solcher Museen dar. — Den illustrativen Schmuck der Zeitschrift bestreiten ausgezeichnete Aufnahmen aus dem Gebiete des Heimatschutzes, des Naturschutzes und der Volkskunde; ihnen schliessen sich Reproduktionen von Kohle- und Federzeichnungen A. Billeter's (Basel) an und die Wiedergabe zweier Aquarelle von A. Wagen (Basel). — Mit ihrer textlichen Gediegenheit und dem illustrativen Reichtum wird diese Widmungsschrift sicher weit über den zeitlichen Rahmen des Lehrertages hinaus den kulturellen Bewegungen, die in ihr zur Sprache kommen, die wertvollsten Dienste leisten. (Das Heft ist von jeder Buchhandlung zu beziehen. Preis Fr. 3.50.)

Schweizer Heimkalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1912. Verlag von Arnold Bopp, Zürich. (Preis Fr. 1.) Auch dieses Jahr ist dieser reich illustrierte Kalender von erfreulicher Vielseitigkeit. Besonders gern verzeichnen wir ein paar gehaltvolle Abhandlungen aus dem Gebiet des Heimatschutzes; über Friedhofkunst schreibt Dr. H. Röthlisberger (an Hand von deutschen und schweizerischen Beispielen), über Denkmalpflege Prof. Stükelberg; dem alten Aarau widmet E. V. Tobler liebevolle Beachtung.

Basler Denkmalpflege. Von Prof. E. A. Stükelberg. Die sehr instruktive Schrift (bei Wepf, Schwabe & Cie., Basel; Preis Fr. 2) berichtet an Hand von 33 Originalabbildungen über die Pflege und — Nichtpflege, welche die Denkmäler der Vergangenheit in Basel gefunden haben. Das Büchlein enthält manche Nachweise, deren Bedeutung nicht zu leugnen ist; bei Umsicht und gutem Willen der massgebenden Stellen sollte es doch möglich sein, dass eine eventuelle zweite Auflage nicht eine «vermehrte» zu sein braucht.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Le Doubs à Ste-Ursanne. Je tiens à signaler au pays tout entier et pendant qu'il est temps encore, la situation qui sera faite aux populations riveraines du Doubs suisse et à la ville de Ste-Ursanne en particulier, lorsque le tunnel de Soubey-Ocourt sera terminé.

Tous nous souffrons déjà énormément lors des basses eaux (cette année particulièrement), mais que sera-ce quand l'entreprise projetée

